

Kloster Beuron, Vetus Latina Bau

<http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/208519448610/>

ID: 208519448610

Datum: 20.08.2024

Datenbestand:

Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Abteistraße
Hausnummer:	3
Postleitzahl:	— keine
Stadt-Teilort:	Beuron
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Sigmaringen (Landkreis)
Gemeinde:	Beuron
Wohnplatz:	Beuron
Wohnplatzschlüssel:	8437005001
Flurstücknummer:	— keine
Historischer Straßename:	— keiner
Historische Gebäudenummer:	— keine
Geo-Koordinaten:	48,0501° nördliche Breite, 8,9691° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes



Fotos

— keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Kloster Beuron, Abteistraße 1,2,3

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

— keine Angabe

Umbauzuordnung

— keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Der Vetus-Latina-Bau ist Teil einer jüngeren Ergänzungsbebauung auf dem Klosterareal Beuron.

1. Bauphase:
(1960 - 1961)

Für das durch den Brand 1959 freigewordenen Gelände, im südlichen Teil des Klosterareals, entwarf der Frankfurter Kirchenarchitekten Rudolf Schwarz einen Generalbebauungsplan, von dem der Pforten- und Vetus-Latina-Bau umgesetzt wurden. In diesem Zuge müssen auch die Gebäude des Kunstverlages entstanden sein, die den Wirtschaftshof zur Abteistraße abgrenzen. (a)

Betroffene Gebäudeteile: keine

**Besitzer:in**

keine Angaben

**Zugeordnete Dokumentationen**

keine

**Beschreibung****Umgebung, Lage:**

Gebäude ist Teil der im Süden angrenzenden Bebauung des Klosterareals.

Lagedetail:

- Klosteranlage
 - allgemein
- Siedlung
 - Stadt

Bauwerkstyp:

- Sakralbauten
 - Kloster, allgemein

**Baukörper/Objektform
(Kurzbeschreibung):**

Die den Mariengarten begleitenden Gebäude wurden für das Forschungs-vorhaben „Vetus Latina“ errichtet. Im Erdgeschoss des Baus befinden sich Sprechzimmer, ein Teil davon aufgrund des geringeren Bedarfs bereits zu einem „Ausstellungsgang“ mit Nischen zusammengeschlossen.

Im Obergeschoss die Räumlichkeiten des oben genannten Instituts.

Das ehemalige Eingangstor zum früheren Ökonomiehof (Brand 1959) ist heute noch an Unebenheiten des Mauerwerks auf der Nordseite des Lagergebäudes, das rechtwinklig nach Osten an den Vetus-Latina-Bau anschließt, ablesbar.

Rechtwinklig nach Süden schließen die Gebäude des Kunstverlages an.

**Innerer Aufbau/Grundriss/
Zonierung:**

keine Angaben

**Vorgefundener Zustand (z.B.
Schäden, Vorzustand):**

keine Angaben

Bestand/Ausstattung:

keine Angaben

 **Konstruktionen**

Konstruktionsdetail:  *keine Angaben*

Konstruktion/Material:  *keine Angaben*